

Letzter Sonntag nach Epiphania – Sonntag der Verklärung

Handglocke

Musik

Wochenspruch und Wort zum Eingang

Liturg

„Sonntag der Verklärung“ nennen wir den heutigen Tag. Im Mittelpunkt unseres Gottesdienstes steht das Evangelium mit der Geschichte der Verklärung, als Jakob, Johannes und Petrus Jesus im Verein mit Mose und Elia in himmlischem Licht erlebten.

Der Wochenspruch lautet entsprechend:

„Über dir geht auf der Herr, und seine Herrlichkeit erscheint über dir.“

Der Herrlichkeit Gottes wenden wir uns nun zu. Im Namen des Dreifaltigen Gottes haben wir uns versammelt, auf dass wir Christus und des Heiligen Geistes gewärtig seien.

Amen.

Lied

Sündenbekenntnis mit gegenseitigem Zuspruch

Liturg:

Von der Herrlichkeit Gottes trennen uns unsere Sünde und die Schuld, in die wir voreinander gefallen sind.

Die Vergebung durch Gott ersetzt nicht die Versöhnung untereinander, um die wir ebenso bitten müssen und die nicht einfach durch eine „Entschuldigung“ erwartet werden kann. Gottes Vergebung bestärke uns darin, Frieden zu suchen und zu finden, mit uns selbst und unserem Nächsten.

So bitten wir gemeinsam:

Herr erbarme dich!

(Alle:) Herr, erbarme dich!

Gott hat uns seine Herrlichkeit in Christus offenbart und angezeigt. Er lädt uns in den Himmel ein und will uns darum unsere Sünde vergeben wieder und wieder und in liebender Geduld.

Auf sein Wort hin dürfen wir darum zueinander sprechen:

Gott erbarmt sich deiner und vergibt dir deine Sünde.

(Alle:) Gott erbarmt sich deiner und vergibt dir deine Sünde.

So lebe nun in innerer Freiheit und traue auf Gottes Gnade und diene Gott, deinem Herren!

Psalm mit trinitarischem Schluss

Liturg:

Beten wir mit Worten aus Psalm 86 (1-11):

....

Alle:

EG 177.3

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit.

Amen.

Kyrie, Gloria und Tagesgebet

gesungenes Kyrie und Gloria, oder alternativ gesprochen:

Liturg:

Kyrie eleison, Herr, erbarme dich!
In Güte überwindest du alles Böse.
Dein Friede ist höher als alle unsere Vernunft.

Ehre sei dir, Gott, im Himmel wie auf Erden.
Mit gutem Willen hast du uns ausgerüstet,
uns einander zum Frieden bestimmt.

Allmächtiger Gott und barmherziger Vater!
Wir loben und preisen dich, sagen dir Dank,
der du die Glut des Bösen aus unseren Herzen löscht
mit dem Wasser ewigen Lebens,
der du das Feuer der Liebe in uns entzündest
durch Vergebung und Gnade, in der Hoffnung auf Erlösung.
Dein ist die Herrlichkeit in aller Ewigkeit.
Amen.

Tagesgebet

Herr der Herrlichkeit, der Engelschar!
Du wohnst im Licht, bist Güte und bei dir ist die Fülle der
Schönheit und Weisheit.
Wir bitten dich:
Beschenke uns mit Klarheit, schreibe uns dein Gebot ins Herz,
vollende uns in dir und gib uns Einsicht und die Erkenntnis des
Glaubens, auf dass wir Hoffnung und Liebe genug haben,
um fröhlich und in Gelassenheit unser Leben zu führen.
Das bitten wir dich, dreieiniger Gott,
Vater, Sohn, Heiliger Geist,
der du unser wartest heute und in Ewigkeit.
Amen.

Wort Gottes, Lesungen und Andachtsworte

Lektor:

Hören wir die Geschichte von Mose und dem im Feuer des Geistes brennenden Busch aus dem 2. Mosebuch im Kapitel 3:
2 Mose 3,1-15

Die Lesung schließt mit den Worten:

Halleluja.

Die Himmel verkündigen seine Gerechtigkeit,
und alle Völker sehen deine Herrlichkeit.

Halleluja.

Gesungenes Halleluja

Vom Licht Gottes schreibt Paulus in seinem 2. Brief an die Gemeinde in Korinth im Kapitel 4:
1 Kor 4, 6-10

gelesener oder auch gesungener Hymnus:

EG 450

Die Verklärungsgeschichte Jesu hören wir nach Matthäus 17:
Mt 17, 1-9

*gemeinsam gesprochenes Glaubensbekenntnis
(Alternativ Apostolicum und Nizänum)*

Musik / Lied / kurze Stille

Botschaft des Sonntags

Die Geschichte von der Verklärung sollte man nicht als bloße Vision abtun. Mose und Elia verkörpern die Tora und die Propheten. Man ist geneigt, diese Geschichte auch trinitarisch zu deuten: Vater, Geist und Sohn spiegeln sich in diesen Gestalten, die im Licht Gottes erstrahlen. Den drei Hütten, die die verwunderten drei Jünger am liebsten bauten, entspricht dem Himmlischen Jerusalem, wo Gott in einer Hütte bei seinem Volk und ihnen Sonne ist.

Um Licht geht es auch bei der Geschichte von Mose und dem Dornbusch. Dies Feuer ist nicht irdisch. Darum zieht Mose die Schuhe aus, denn dieser Ort ist unversehens heilig geworden, weil hier nun Gott spricht.

So sind auch unsere Kirchen nicht nur Gebäude wie jedes andere, sondern uns wertvolle, heilig anmutende Orte. Hier sprechen wir nicht nur miteinander, sondern singen und feiern, bewegen und verhalten uns ehrfürchtig und gemessen. Dies hier soll sich vom Alltäglichen unterscheiden. Wir nehmen den Himmel in den Blick, das Unsichtbare, das Licht Gottes. Das ist nichts, was man nebenher wahrnehmen könnte, dafür hat Gott uns einen ganzen Tag als Rahmen gegeben, damit wir nicht nur auch mal zur Ruhe kommen, sondern damit wir eine Ahnung von der Ruhe bekommen, die wir in Gott finden.

„ Tut mir auf die schöne Pforte, führt in Gottes Haus mich ein;
ach wie wird an diesem Orte meine Seele fröhlich sein!

Hier ist Gottes Angesicht, hier ist lauter Trost und Licht.

Wir sind, Herr, zu dir gekommen, komme du nun auch zu uns.

Wo du Wohnung hast genommen, da ist lauter Himmel hier.

Zieh in unsre Herzen ein, lass es deine Tempel sein.“

Amen.

Musik / Lied / kurze Stille

Gebet und Segen

Liturg:

Abendmahlsbetrachtung

Der Höhepunkt unserer Gottesdienste sei das Abendmahl, und auch wenn wir es nicht feiern können, sollten wir es im Auge behalten. Es ist Hinweis auf das Festmahl des Himmels. Brot und Wein sind die Vorspeise für das Himmelreich.

Gottes Wille geschehe schon heute, sein Name werde auch unter uns geheiligt, alles Böse werde überwunden.

Beten wir:

Alle: Vater unser im Himmel

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,

wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.

Musik / Lied / kurze Stille

Fürbitte

Wir beten zu Gott im Himmel in seiner Herrlichkeit, dem Licht, das unsere Seelen erfülle, und schauen empor von der Erde, auf der es so viel Wunderbares gibt, aber auch viel zu viel Schreckliches und Böses. Zu Gott rufen wir daher:

Herr, erbarme dich!

Herr, wir bitten dich für die Länder unserer Erde:

Möge alles Gute erhalten bleiben,
mögen Offenheit und Freiheit regieren,
Güte und Weisheit herrschen.

Wir rufen zu dir:

Herr, erbarme dich!

Herr, wir bitten dich für unsere Kirche:

Möge dein Wort nicht verstummen.
Möge es genug Stille in ihr geben,
damit nicht unsere Klugheit, sondern dein Geist gehört werde.

Wir rufen zu dir:

Herr, erbarme dich!

Herr, wir bitten dich für uns und unseren Nächsten.

Möge Friede unter uns und in uns regieren.
Mögen Glaube und Vertrauen uns bestimmen,
nicht aber Misstrauen und Verzweiflung.

(In Sonderheit bitten wir dich heute für ... / *oder auch Raum für
stilles Gebet*)

Für sie rufen wir zu dir:

Herr, erbarme dich!

Rede, Herr, so woll`n wir hören, und dein Wille werd erfüllt;
nichts lass unsre Andacht stören, wenn der Brunn des Lebens
quillt; speise uns mit Himmelsbrot, tröste uns in aller Not.

Amen.

Segensbitte

Der Herr segne dich und behüte dich!

Alle:

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über uns
und sei uns gnädig,

der Herr erhebe sein Angesicht über uns
und gebe uns Frieden.

Amen.

*musikalischer Ausklang,
Handglocke*

**Einladungen, Ansagen, Kollekte,...
Möglichkeit zum Gesprächsaustausch.**